

„Pariser Klimaabkommen“ kein Meilenstein des Klimaschutzes!

Dieses hochgelobte Abkommen von 2015 ist das Papier nicht wert, auf dem es steht. Die Umweltgewerkschaft hat es von Anfang an scharf kritisiert:

- ▶ es enthält keinerlei verbindliche Festlegungen, nur „freiwillige“ Verpflichtungserklärungen;
- ▶ dementsprechend gibt es auch keinerlei Sanktionen oder Strafzahlungen, wenn die Verpflichtung nicht eingehalten wird;
- ▶ das darin „angestrebte 1,5-Grad-Ziel“ würde eine weitere 50%-Erhöhung der jetzt schon um 1 Grad gestiegenen weltweiten Durchschnittstemperatur bedeuten.
- ▶ Es wird damit eine „Zeitschiene“ suggeriert, die es nach allen wissenschaftlichen Daten nicht mehr gibt! Fast logisch, dass im Pariser Abkommen keine Rede von einer Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien ist!



Brennende Regenwälder am Amazonas

- das hat viele Menschen aufgewühlt! Auf der ganzen Welt brennen die Wälder verstärkt. Einerseits schon als Folge der Klimakrise, andererseits aber oft absichtlich gelegt um Flächen für Sojaanbau, Rinderzucht oder Bergbau zu gewinnen. **Eine Hauptursache der Ausweitung der Brände ist die Rechtsentwicklung vieler Regierungen**, wie unter Bolsonaro in Brasilien. Getrieben vom international verschärften Konkurrenzkampf, sehen sie die Natur ganz offen als Profitquelle und unterdrücken den Widerstand der Bevölkerung. Dem muss energisch entgegengetreten werden! Deshalb ist die Umweltgewerkschaft 2018 bewusst eine Trägerorganisation des „*Internationalistischen Bündnisses*“ in Deutschland gegen die Rechtsentwicklung geworden.

Wer ist die Umweltgewerkschaft?

Sie wurde 2014 von 131 Delegierten aus 43 örtlichen Unterstützerguppen in ganz Deutschland gegründet. Ein Hauptmotiv war die **Überwindung der jahrzehntelangen Spaltung zwischen Umwelt- und Arbeiterbewegung**.

In ihrem Grundsatzprogramm heißt es:

„Wir suchen den engen Schulterschluss zwischen Arbeiter- und Umweltbewegung und schließen uns auf der Grundlage gewerkschaftlicher Prinzipien als Umweltorganisation zusammen – lokal, national und international. Der Gewerkschaftsgedanke steht für den gemeinsamen Kampf um unsere existenziellen Lebens- und Zukunftsinteressen, für Kampfgeist, Solidarität und breitesten überparteilichen Zusammenschluss. Wir treten für eine gesellschaftliche Alternative ein, in der die Einheit von Mensch und Natur verwirklicht wird. (...) Wir treten ein für das allseitige Recht auf Streik und freie politische Betätigung auf antifaschistischer Grundlage.“

(Ganzes Programm siehe auf unserer Homepage www.umweltgewerkschaft.org)

Diese neue Richtung unterstützen und jetzt Mitglied werden in der Umweltgewerkschaft!

Auch Online möglich
(Barcode leitet direkt
zum Mitgliedsantrag):



„SYSTEM CHANGE – NOT CLIMATE CHANGE !“